

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Sonntage Jubilate.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

- Welche Glaubens-Lehre haben wir? Beim Predigtamt.
- Von wem ist es? Von dem dreyeinigen Gott 2 Cor. 5, 19. 20. Eph. 4, 11. Apg. 20, 28.
- Wie geschieht der Beruf? Unmittelbar Jer. 1, 5. oder mittelbar durch die Kirche Apg. 15, 22, 25.
- Was für Personen sind darin? Tüchtige, die nicht nur Amtsgaben, sondern auch Heiligungsgaben haben Lit. 1, 6. Untüchtige, die falsch lehren, 2 Cor. 2, 17. und gottlos leben Sir. 15, 9.
- Worin besteht das Amt? Daß sie Gottes Wort lehren öffentlich und absonderlich, die Sacramenta verwalteten 1 Cor. 4, 1. die Kirche weislich regieren 1 Petr. 5, 3.
- Welches ist der Zweck? Die Menschen zu bekehren Apg. 26, 18. sie im Glauben zu erhalten Eph. 4, 11-13. sich und andere selig zu machen 1 Tim. 4, 16.
- Welches ist unsere Pflicht? Wir sollen GOTT um treue Lehrer bitten Matth. 9, 38. ihnen gehorchen Ebr. 13, 17. für sie beten, ihr Amt erleichtern.
- Welches ist der Trost? Der Lehrer Arbeit soll nicht ohne Segen Jes. 55, 10. 11. und die Zuhörer ihre Erone seyn 1 Thess. 2, 19.

---

Welches Evangelium haben wir am Sonntage Jubilate?

Wo steht das heutige Evangelium? Evangelium Joh. 16, 16-23.

Was

\* Weil an diesem Sonntage der Gottesdienst von Alters her angefangen ist mit diesen Worten: Jubilate Deo omnes terrae, Jauchzet Gott alle Land Ps. 66, 2.

- Was ist darin enthalten? Der Jünger Trauer- und Freudenstand.
- Wie viel Stücke sind darin? Drey: Verkündiget, nicht verstanden, erklärt.
- Wie lange sollten die Jünger v. 16. Über ein Kleines, 1)
- Jesus nicht sehen? so werdet ihr mich nicht sehen, 2)
- Was werde in kurzer Zeit geschehen? und aber über ein Kleines, 3)
- Wenn sollten sie ihn aber wieder sehen? so werdet ihr mich sehen, 4)
- Was werde alsdenn geschehen? denn ich gehe zum Vater. 5)
- Warum sollten sie ihn über ein Kleines nicht sehen? v. 17. Da sprachen etliche
- Wie verhielten sich die Jünger bey dieser Rede? unter seinen Jüngern 6)
- Was für etliche?

R 4

Wie

1) Es ist noch eine kurze Zeit, ja wenig Stunden. 2) ich werde euren Augen entzogen, gefangen, gecreuziget, getödtet und begraben werden. 3) am dritten Tage nach meinem Tode. 4) da ich mich euch so fort vierzig Tage lang offenbaren werde, welches ich euch zu eurem Trost vorher sage. 5) daß ich durch meinen Tod, der Gerechtigkeit Gottes gnug thue, siegreich auferstehe und in die Herrlichkeit meines Vaters eingehe. 6) denen dieses dunkel vorkam.

v. 16. Unsere Trübsal ist zeitlich 2 Cor. 4, 17. Jesus verbirget sich vor den Seinigen zwar eine Zeitlang, läßt sich aber doch wieder von ihnen sehen Mat. 23, 31. Der Tod der Gläubigen ist ein Eingang zum himmlischen Vater Weish. 3, 1.

- Wie sprachen sie? untereinander : 7)  
 Was sagten sie untereinander?  
 Was ist es darnach sie fragen?  
 Was habe Jesus gesagt?  
 Was habe er noch mehr gesagt, daß sie nicht verstünden?  
 Was thaten sie deswegen nochmals?  
 Was sprachen sie nochmals?  
 Wie geben sie ihre Unwissenheit zu erkennen?
- Was ist das?  
 daß er saget zu uns, Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen;  
 und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen;  
 und daß ich zum Vater gehe? 8)  
 v. 18. Da sprachen sie:  
 Was ist das, daß er saget, 9) über ein kleines?  
 wir wissen nicht, was er redet. 10)

Wie

7) heimlich, daß es Jesus nicht hören möchte. 8) was meint er damit. 9) was sollen insonderheit die Worte andeuten. 10) wo er es uns nicht mit deutlichern Worten anzeigt.

- v. 17. Wenn uns Christi Worte dunkel scheinen, sollen wir desto mehr zu ihm fliehen, den rechten Verstand zu erlangen, Ps. 119.  
 18. Wir Menschen können uns schlecht ins Creutz schicken Ps. 13, 1.  
 v. 18. Wo der heilige Geist nicht unsere Herzen erleuchtet, so werden wir das Wort Gottes nicht, wenns gleich noch so deutlich geprediget wird Apg. 16, 14.

Wie erfuhr Jesus ihre Unwissenheit? v. 19. Da merckte Jesus, 11)

Was merckete er nach seiner Allwissenheit? daß sie ihn fragen wolten, 12)

Wie entdeckte er, daß er es und sprach zu ihnen: merckte?

Was sagte er zu ihnen? Davon fraget ihr untereinander,

Wornach fragten sie? daß ich gesagt habe,

Was hatte er gesagt? Uber ein Kleines, so werdet ihr mich

nicht sehen, und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen. 13)

Womit bekräftigte Jesus das, v. 20. Warlich, warlich, ich sage euch: was er sagen wolte?

14)

R 5

Was

11) erkante ihre Gedanken und Worte, ob sie gleich nur in geheim geredet hatten. 12) was die Meinung dieser Worte wäre; kam also ihrer Frage zuvor, damit sie eine Probe seiner Allwissenheit sehen möchten. 13) ihr dürft nicht meinen, als wüßte ich nicht, was ihr redet, ich zeige es hiemit selbst an, und ich will euch in eurem Begehren willfahren und meine Worte erklären. 14) so wirds geschehen, wie ich gesagt habe, und dürfet ihr meine Worte nicht anders verstehen, als sie lauten.

v. 19. Gott kommt oft uns zuvor, daß er unserm Anliegen begegnet, und da wir iezo ihn anrufen wolten, antwortet er, ehe wir rufen Jes. 6, 24. Es ist getreuer Hirten Lust und Freude, wenn ihre Zuhörer von den Wahrheiten der christlichen Religion reden und fragen, was sie nicht verstehen Apg. 8, 34. 35.

Was werde ihnen für ein ihr werdet weinen  
Trauerstand begegnen? und heulen, 15)

Wie wird aber die Welt da- aber die Welt 16)  
bey seyn? wird sich freuen,  
17)

Wie werden aber die Jünger Ihr aber werdet  
seyn? traurig seyn, 18)

Solte ihre Traurigkeit immer  
währen?

doch

Was soll in Freude ver-  
kehret werden?

eure Traurigkeit  
soll in Freude ver-  
kehret werden.  
19)

Was soll ihre Traurigkeit?

Wen stellet er ihnen zum  
Gleichnis vor?

v. 21. Ein Weib,  
wenn sie gebietet,  
so hat sie Traurig-  
keit, 20)

Was für ein Weib?

Was hat sie, wenn sie gebietet?

Warum

15) Klaglieder anstimmen, wenn ich von euch genommen werde.  
16) die mir so lange vergeblich nachgestellt Joh. 7, 32. 17)  
die Obersten der Jüden werden froh seyn, daß es ihnen einmal  
gelungen, mich gefangen zu nehmen und zu tödten. 18) aber  
mein Leiden, und daß ihr mich nicht mehr bey euch haben werdet.  
19) wenn ihr werdet erfahren meine Auferstehung, so werdet ihr  
euch darüber wirklich freuen. 20) wegen der Schmerzen, die  
sie leiden muß 1 Mos. 3, 16.

v. 20. Hier Freud, dort Leid; Hier Leid dort Freud Luc. 6, 21. 25.  
Der wahren Christen Zustand in diesem Leben ist mit vieler  
Traurigkeit angefüllt 2 Tim. 3, 12.

Warum hat sie Traurigkeit? denn ihre Stunde  
21) ist kommen;

Wenn vergisset sie aber die Angst? wenn sie aber das  
Kind geboren  
hat, 23)

Wie stehets mit ihr, wenn sie dencket sie nicht  
glücklich geboren hat? mehr an die  
Angst,

Warum dencket sie nicht mehr um der Freude wil-  
an die Angst? len,

Worüber ist die Freude? daß der Mensch zur  
Welt geboren  
ist. 24)

Wie wendet JESUS dis v. 22. Und ihr habt  
Gleichniß bey den Jüngern auch nun Trau-  
an? rigkeit, 25)

Wie

21) zu gebähren. 22) welche sie geduldig anwendet, und als die  
beste Zeit nicht aus Zärtlichkeit vorbeigehen läßt. 23) und  
die Schmerzen überstanden sind. 24) und ob sie sich derselben  
gleich erinnert, geschieht es doch mit solchem Gemüthe, daß sie  
nicht wünschet, solche nicht ausgestanden zu haben, weil so eine  
vergütete Frucht darauf erfolgt. 25) es ist die Stunde auch  
da, daß ihr in Herzensangst und Noth kommen werdet wegen  
meines Abschiedes und bitteren Leidens.

v. 21. Ihr Eheleute freuet euch! Jesus achtet euch hoch, er weiß  
eure Noth und Schmerzen, wird euch auch nicht hilflos lassen  
Jes. 49, 15. hält die leibliche Geburt so hart, was soll denn nicht  
die geistliche? Gal. 4, 19.

Wie tröstet er sie in ihrer Traurigkeit? aber ich will euch wieder sehen, 26)

Was soll alsdenn geschehen? und euer Herz soll sich freuen, 27)

Wie soll diese Freude beschaffen seyn? und eure Freude soll niemand von euch nehmen. 28)

Wenn würden sie zu mehrer Erkenntniß gelanget seyn und nicht mehr fragen? v. 23. Und an demselbigen Tage 29)

Was würden sie alsdenn nicht werdet ihr mich mehr thun? nichts fragen. 30)

Wel

26) eure Traurigkeit soll nicht ewig währen, ich werde durch meine Erscheinung und Sendung des heiligen Geistes euch wieder erquickten. 27) daß ich mein Leiden siegreich überstauden und den Menschen dadurch die Seligkeit erworben habe. 28) weil ich nicht wieder sterben, sondern in meine Herrlichkeit eingehen und ewig leben werde; ihr solltet zu einer solchen Gewißheit und Freudigkeit des Glaubens gelangen, daß auch das größte Leiden eure Freude nicht mehr wird stören können (Apg. 5, 41. 29) nach meiner Auferstehung und Ausgießung des heiligen Geistes. 30) ihr werdet nicht mehr so unwissend und zweifelhaft seyn, sondern durch den heiligen Geist so erleuchtet werden, daß ihr des Fragens nach dem Verstande meiner Worte nicht mehr bedürft.

v. 22. Frommer Christen Traurigkeit währet nicht immer, sondern nach derselben kommt auch die Freude wieder Ps. 42, 12. Job. 34, 21. Die rechte Freude der Kinder Gottes wird erst nach diesem Leben angehen Ps. 42, 1.

v. 22. Sie sehen wir nur im Dunkeln und im Spiegel, und müssen immer fragen, dort aber sehen wir von Angesicht zu Angesicht 1 Cor. 13, 12.